

caught in a wrong body

Nach einem Rpg von -RenoKiribani- und mir

Von Pragoma

Kapitel 22: Ungewiss

Kaum aus der Höhle herausgetreten legte Sephiroth einen Schritt zu, in Windeseile hatte er den eisigen Tunnel hinter sich gebracht und war wieder im Wald. Hier sah er sich zuerst gründlich um, musterte jeden Ast und jedes Blatt. Der Silberne suchte nach Anzeichen dafür, dass jemand in der Nähe war. Kadaj hatte sich mittlerweile zum Schlafen an Reno gekuschelt, ahnte nicht, dass Sephiroth bereits wieder seinen Weg zu ihnen suchte und schloss daher müde seine Augen. Reno betrachtete seinen Liebling mit Sorge. Kadaj sah wieder so ungesund blass aus. Nur auf die Schwangerschaft konnte er es nicht mehr schieben. "Was denn, warum guckst du denn so?", hob Kadaj den Kopf, sah den Rothhaarigen müde an und setzte sich nur langsam auf, da er irgendwie ein leichtes stechen verspürte und es weh tat. "Du bist wieder sehr blass. Geht es dir wirklich gut?", viel Sorge klang in seiner Stimme mit. "Ja alles in ord...uhhh...", kniff er jedoch die Augen zusammen und krallte sich in Renos Shirt fest. "Ich glauuu~be es ist doch nicht aaa~lles gut", zog er zischend die Luft ein und versuchte sich stillzuhalten. "Das ist nicht gut...", murmelte Reno und versuchte Kadaj zu stützen. Mist, was mach ich jetzt nur?, dachte der Rotschopf und schaute sich nach etwas brauchbarem um, das er zu Hilfe nehmen könnte. Kadaj versuchte zu nicken, presste die Hände an seinen Bauch und schrie als er es nicht mehr aushielt laut den ziehenden Schmerz aus. "Ich...ich kann mich...ahhhhhhhhhh...nicht bewegen", presste er unter zusammengebißenen Zähnen hervor und versuchte sich nun wieder hinzulegen. Sephiroth war fast bei dem Versteck der beiden angekommen, als eine dunkle Vorahnung ihn dazu trieb schneller zu laufen. Er betrat die Höhle in dem Moment, in dem der Turk sich scheinbar Hilfe suchend umsah. "Wie geht es Kadaj?" In sich zusammen gekauert und beide Hände vor dem Bauch haltend, lag dieser am Boden und wimmerte leise. Sein Körper zuckte hin und wieder, der Atem war stockend und kalter Schweiß stand Kadaj auf der Stirn.

"Sephiroth! Ich weiß nicht was los ist.", schon fast erleichtert, dass der älteste der Silberlinge da war, schoss die Antwort aus ihm heraus. "Ahhhh~...", ein letzter lauter Schrei, dann war es still, Kadaj konnte sich langsam wieder bewegen, blieb aber noch still auf der Decke und öffnete völlig fertig seine Augen. "Sephiroth, wo kommst du denn heee~...", schlummerte er wieder mal mitten im Satz ein. "Sephiroth, ich schwöre, ich hab keinen Schimmer was gerade abgeht", beteuerte Reno direkt, als er den forschenden Blick des Silberhaarigen bemerkte. Kadaj verschlief die interessante Unterhaltung der beiden, wachte erst sehr viel später wieder auf und richtete sich

mühsam wieder auf. "Huuu~ Sephiroth, wo kommst du denn her?", vervollständigte er endlich seinen Satz und sah den Silber-haarigen erstaunt an. Sephiroth wandte sich nun Kadaj zu. "Ich komm aus meinem alten Versteck, ich erkläre dir und den anderen alles später, aber ich muss jetzt etwas wissen, das ist sehr wichtig. Weißt du wer eure Eltern sind und ob ihr drei jemals irgendwelche Medikamente gespritzt bekommen habt?" "Eltern, nein so was haben wir nicht, nicht das ich wüsste. Wie alle wissen, kamen wir aus dem Nordkrater und davor...ja davor...keine Ahnung", zuckte Kadaj unwissend mit den Schultern und blickte den Silber-haarigen vor sich neugierig an.

"Das hab ich befürchtet...", nuschelte der Ältere, seine Sorge war deutlich in seiner Miene ablesbar. "Warum willst du das eigentlich so genau wissen, hm?", wurde Kadaj sein misstrauen geweckt. Er stand auf und stellte sich hinter Reno, blickte von da den ehemaligen General warnend an. Reno versuchte so gut es ging wie ein Puffer zu wirken, er wollte zwar helfen, aber wenn es zum Schaden seines Lieblings und des Kindes sein sollte, würde er es sich anders überlegen. Seufzend blickte der ehemalige General die beiden an, dann begann er zu erklären. "Yazoo, Loz und du, ihr drei seid höchstwahrscheinlich in einem Labor zu Welt gekommen. Als letzte Experimente von Professor Hojo. Um so schnell wie möglich erwachsen zu werden, habt ihr sicher einen Beschleuniger verabreicht bekommen. Ihr solltet so schnell wie möglich die Réunion einleiten können. Dieser Beschleuniger scheint sich noch immer in euch zu befinden und lässt nun euer Kind rapide wachsen. Wenn dies der Fall sein sollte, wird es für dich gefährlich werden und für das ungeborene, denn das Zeug wurde nie weiter getestet. Wenn wir nichts unternehmen könntest du vielleicht sterben, Kadaj!", schloss er seine Erklärung.

Kadaj linste vorsichtig hinter Reno vor, riss entsetzt die Augen auf und starrte den Silber-haarigen eine Weile lang nur an. "Ich könnte sterben?", wiederholte er leise, klammerte sich an den Arm des Rothaarigen und schluckte schwer. Jegliche Farbe wich schlagartig aus seinem Gesicht, der Turk riss die Augen auf und es spiegelte sich blankes Entsetzen in ihnen. "Das ist doch nicht wahr, Sephiroth. Sag, dass das nicht wahr ist!" "Reno, diese Möglichkeit besteht und daher müssen wir ein Labor finden, dass in der Lage ist, diesen Prozess zu stoppen", erklärte der Älteste nochmals. "Wir kommen da nicht Drumherum." "Und was ist mit Loz und Yazoo, sind die beiden auch davon betroffen?", wollte Kadaj wissen. Ihm wurde es mulmig, er wurde blass und klammerte sich erneut an Reno. "Sie sollen auch getestet werden, allerdings droht ihnen wohl eher keine Gefahr, sie erwarten kein Kind. Aber das will nichts heißen", gab er zur Antwort. "Außerdem gibt es zusätzlich noch etwas zu klären..." Noch etwas? Kadaj blinzelte hinter Reno, sah den Ältesten an und wirkte sehr verwirrt. "Was denn noch, was ist denn noch zu klären? Reicht das denn nicht schon?" "Das finde ich aber auch, das mit diesem beschleunigungs-Dingsbums ist schon heftig genug!", mokierte sich der Rotschopf auch.

Frustriert seufzte Sephiroth auf. "Zum Teufel nochmal, es könnte sein, dass ich nicht euer Bruder bin, sondern euer Vater. Genetisch gesehen zumindest und noch jemand kommt als 'Mutterpartei infrage, oder teilweise Vater. Aber genaueres bringt erst ein Test an's Licht, also lässt du dich testen? Ob du es glaubst oder nicht, ich mache mir sehr große Sorgen um dich." Langsam wurde es Kadaj zu viel, er blickte erstaunt auf Sephiroth, ruderte dabei ungläubig mit den armen und...rums...er fiel um. Zu viele Informationen, zu viel Wirbel und das war keineswegs mehr gesund für seinen

ohnehin schon geschwächten Körper. "Schatz!", leider schaffte es der Rote nicht mehr rechtzeitig seinen Liebling aufzufangen, dafür warf er aber Sephiroth einen bösen Blick zu. "Ganz toll General, wirklich toll. Zu viel Aufregung! Das ist nicht gut jetzt." "Das tut mir auch sehr leid, glaubt es mir, aber für mich ist das auch nicht leicht und deshalb will ich auch Gewissheit." Nur langsam kam Kadaj wieder zu sich, blickte noch am Boden liegen um sich und dann in Renos besorgtes Gesicht. "Auuu~ mein Kopf.", rief er sich diesen und raffte sich nur gemach wieder auf die Beine. "Ist dir sonst auch nichts passiert?", fragte er und stützte wieder seinen Schatz. "Das sind echt ein paar Überraschungen zu viel..." "Mir geht es gut, denke ich...", versuchte Kadaj sanft zu lächeln, hielt sich an dem Rothaarigen fest und blickte Sephiroth an. "Ich mach den Test, aber nur, wenn Reno auch mitkommt!" "Dafür kann ich mich nur entschuldigen, aber es dürfte ja wohl verständlich sein, dass ich mich um die meinen Sorge, vor allem um meinen Jüngsten", betonte der Langhaarige nochmals.

"Noch steht nicht fest, ob ich überhaupt dein Sohn bin oder was auch immer ich sein soll", murrte Kadaj leise auf, stellte die Fronten und seine Sichtweise klar und knödelte wie ein kleines Kind hinter Renos Rücken. "Ja, ich weiß. Warten wir erst einmal ab, was uns der Test bringen wird.", damit setzte sich der ex General und besah sich die sich ihm bietende Szene. Stumm nickte Kadaj, sah aber wieder Reno an und lächelte. "Kennst du ein Labor, wo man das testen kann?" "Ich kenne eines, komplett unabhängig von ShinRa. Ist eines von den nicht offiziell registrierten. Der Doc der da arbeitet ist ein fähiger Mann, und vor allem gründlich", erörterte dieser und dachte sich, 'nicht offiziell registriert' klingt besser als illegal. Kadaj hörte zu, nickte verstehend und sah wieder Sephiroth an. "Lass uns da hingehen, je früher, desto besser." "So soll es sein, jedoch muss ich noch jemanden holen, denn auch seine Probe wird benötigt und ein bisschen Tarnung kann nicht schaden.", stimmte der Älteste zu und konnte sich irgendwie schon denken, was geschehen würde, wenn er mit Genesis zu ihnen zurückkehren würde. Kadajs Misstrauen wurde erneut geweckt, er sah Sephiroth ernst an und machte einen Schritt auf diesen zu. "Wer? Wer ist dieser Andere?", verlangte er zu wissen, funkelte den ehemaligen General an und machte einen weiteren Schritt auf ihn zu.

"Ich würde ihn jetzt mal gern als dein rothaariges Spiegelbild nennen", entgegnete er dem misstrauischen Kleinen, wich dabei nicht zurück, sondern trat eher selbst einen Schritt vor. "Rothaariges spie...warte mal...d-du meinst aber nicht diesen Verrückten, der mich angegriffen hat?" "Genesis, ihn meine ich. Allerdings musst du dir seinetwegen keine Sorgen mehr machen, er ist allerdings zu Vernunft gekommen und keine Gefahr mehr." Nach Fassung ringend taumelte Kadaj erneut, blieb jedoch auf den Beinen stehen und schenkte Sephiroth nur entsetzte Blicke. "...bitte? der soll...nein...das glaub ich jetzt nicht", stammelte er, noch immer die Contenance suchend und sich an der Wand festhaltend. "Sephiroth...", mehr brachte Reno in dem Moment nicht hervor, stattdessen stellte er sich zu Kadaj und nahm ihn in den Arm. "Beim Lebensstrom... ich habe alles geregelt und geklärt, es ist vorbei, er wird euch nichts mehr tun. Das Gegenteil ist jetzt mehr der Fall, denn er will herausfinden, warum du ihm so ähnlich siehst." Kadaj kuschelte sich verstört wirkend an Reno, sah jedoch zu Sephiroth rüber und wusste nicht was er dazu sagen sollte. Im Moment war ihm alles zu viel, er brauchte eine Pause. "Ich möchte nach-hause, mir wird das zu viel", blickte er schließlich wieder entschlossen und leise bittend Reno an. "Okay, gehen wir zurück... ähm, bist du dir sicher wegen der Autofahrt?", äußerte der Turk kurz seine

Bedenken, weil er daran denken musste wie übel es Kadaj bei der Hinfahrt ging. "Ich werde es schon aushalten, laufen kann ich ja schlecht", antwortete Kadaj leise und blickte noch einmal um seine Aussage zu unterstreichen. "Gut, dann ruh dich erst einmal aus. Wenn du wieder zu Kräften gekommen bist, werden wir uns Gewissheit verschaffen. Wenn ihr Vincent findet, sagt ihm, dass ich ihn sprechen will. Er wird mich schon finden", richtete sich Sephiroth an das Paar und nickte wohlwollend. "Gib mir auf den Jungen acht Reno, bitte."

"Keine Sorge Sephiroth, das werde ich.", dann hakte er sich bei Kadaj unter und wollte nun mit diesem die Höhle verlassen. Kadaj lächelte Reno an, war dankbar, dass er ihm half und wandte sich nochmal an Sephiroth. "Pass auf dich auf und mach keine Dummheiten!" "Keine Sorge mein Kleiner, mir geschieht nichts. Achte lieber auf dich und deinen Liebsten hier.", nickte er in Renos Richtung und lächelte sanft. Dann lehnte er sich zurück und schaute ihnen hinterher, wie sie nun in den Wald gingen. "Das werde ich", drehte sich Kadaj wieder um, nahm Renos Hand und lief langsam mit ihm durch den Wald, zurück zur Fähre und zum Auto. "Glaubst du, er hat die Wahrheit gesagt?", fragte Reno während der Autofahrt. "Es sah so aus, als hätte er sich wirklich ernsthafte Sorgen gemacht..." "Ich weiß es nicht, mehr beunruhigt es mich, das was er über Genesis gesagt hat", gab Kadaj leise zu, starrte die ganze Zeit über vor sich hin und wirkte wie nicht ganz anwesend. "Ich will ja nicht unken, aber als er Genesis erwähnt hat, klang Sephiroth irgendwie seltsam. Na ja, irgendwie schon... warm?" "Iiiiiiiii...hör auf!", hielt sich Kadaj beide Ohren zu, summte vor sich hin und fand das einfach nur eklig. "Entschuldige, mir ist halt der andere Ton aufgefallen...", entschuldigend schaute er kurz zu seinem Liebling und dann wieder auf die Straße. "Schon okay, du kannst ja nichts dafür, wenn dem so sein sollte", lenkte der Silber-haarige rasch ein und versuchte schwach zu lächeln.

"Wie dem auch sei, erst mal ruhst du dich aus. Am besten nimmst du eine heiße Dusche, um zu entspannen und legst dich wieder etwas hin.", eine Themaabweichung erschien dem Roten ratsam. Entspannen, ja das hörte sich gut an und das würde er jetzt auch brauchen. "Okay und essen, ich hab nämlich Hunger", grinste Kadaj schon sichtlich besser gelaunt. "Du duscht und entspannst dich, ich koche." "Okay, dann lass ich mich überraschen, was es gibt", grinste Kadaj zufrieden über den Vorschlag des heutigen Tages und lehnte sich entspannt im Beifahrersitz zurück. "Natürlich nur das Beste für meine beiden Lieblinge.", vergnügt schaltete er das Radio etwas lauter und tippte den Takt der Musik auf dem Lenkrad mit. "Oho, welch Worte", kicherte der Silberling und schloss müde seine Augen. Bis daheim würde er gut noch eine halbe Stunde dösen können, nutzte dies auch wahrlich aus und schlummerte friedlich ein. Reno ließ sich etwas Zeit und fuhr etwas langsamer den Heimweg entlang, bog am Wohnhaus in den Hinterhof ein und weckte behutsam seinen Kadaj. Dieser schlug langsam die Augen auf, blinzelte und gähnte noch mal herzerreißend auf. "Hmmm...schon da?", streckte er sich und schaute sich dabei um. "Jupp, wir sind gerade angekommen. Hab extra im Hinterhof geparkt, dann gehen wir einfach von hier aus rein.", die Hand entgegenstreckend wollte er ihm aus dem Wagen helfen. Es war sehr ruhig im Hof und kein Fenster war offen wie man sehen konnte. "Ohh...das ist aber lieb von dir.", nahm Kadaj lächelnd die Hand entgegen und stieg aus dem Wagen aus. "Ich bin doch immer lieb", flötete Reno und zwinkerte frech dabei. "Ja, ja, du und immer lieb", hätte Kadaj fast gelacht und schmunzelte frech zurück. "Bin ich etwa nicht lieb?", einen traurigen Gesichtsausdruck aufsetzend, guckte er den

Silberling an, spielte einfach gern das Dummerchen.

Seufzend sah sich Kadaj seinen traurigen Schatz an, streichelte über dessen Wange. "Doch, sicher bist du lieb, aber das warst du nicht immer. So mein ich das." "Das ist wohl wahr und eigentlich bin ich es manchmal auch so nicht. Im Dienst geht das auch nicht", gestand er ein, so wie er bei der Arbeit zulange, konnte man auch von einem Teufel sprechen, einem blutbesudeltem Teufel. "Na Hauptsache du bist bei mir lieb.", wuschelte Kadaj durch Renos Haare, zog ihn sanft hinter sich her und wollte endlich heiß duschen, vor allem aber etwas essen. "Bei dir werde ich immer lieb sein", versprach er und folgte Kadaj auf dem Fuße. Schnell ging es die Treppe hinauf und in die Wohnung, der Schlüssel landete schnell auf dem kleinen Flurtisch und die Schuhe landeten in einer Ecke. "So, und jetzt ab mit dir unter das heiße Wasser. Ich bin in der Küche. Wenn was ist, ruf nur." Oben zog sich Kadaj Schuhe und Jacke aus, holte sich rasch noch ein großes und flauschiges Badetuch und verschwand auf Anweisung im Badezimmer, wo er ausgiebig und lange duschte.

Währenddessen hatte Reno begonnen eine Suppe zuzubereiten. Auf die Schnelle war ihm nichts Besseres eingefallen, aber nichtsdestotrotz legte er sich mächtig ins Zeug. Der Duft verbreitete sich auch schnell in der Wohnung. Der Silberhaarige trocknete sich ab, roch den Duft der Suppe und zog sich rasch ein paar bequemere Sachen an, wobei er aber feststellte, dass die Hose nicht zuing. "Renooo~ Hose ist zu eng, ich brauch eine andere", plärrte er quer durch den Flur und streifte sich sein Shirt über. "Ich bring dir gleich eine andere! Ich stell nur den Herd niedriger!", schallte es aus der Küche. Kurze Zeit später kam der Gerufene auch schon mit einer anderen Jeans ins Bad. "Bitte schön, eine andere Jeans." "Danke!", nahm Kadaj diese gleich an, streifte die andere ab und zog die weitere an. "Hmmm~ schon besser, kneift auch nicht so sehr, wie die andere." "Du Kaddy, hab ich was an den Augen, oder hast du wirklich ein kleines Bäuchlein?", verdutzt rieb der rote Turk sich die Augen und schüttelte den Kopf, dachte er doch, sich zu vergucken, aber es schien nicht der Fall zu sein. "Sieht ganz danach aus, ja", gab Kadaj nickend zur Antwort und zupfte sein Shirt eben noch zu recht.